



Lebenswert für Alle !

GRÜNE Positionen für ein offenes,
soziales und nachhaltiges
Wilhelmshaven

***Politikprogramm zur
Kommunalwahl 2021***

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Wilhelmshaven

Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	2
1. Für eine offene und transparente Ratspolitik.....	3
1.1 Transparenz in der Politik schafft Vertrauen.....	3
1.2 Mehr Bürgerbeteiligung schaffen.....	4
2 Für eine ökologische und moderne Mobilitätswende.....	5
2.1 Öffentliche Mobilität neu denken.....	5
2.2 Die Verkehrsinfrastruktur verbessern.....	6
2.3 Auf dem Weg zur Fahrradstadt.....	7
3. Für eine ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung.....	8
3.1 Lebensqualität im öffentlichen Raum.....	8
3.2 Wohnen darf kein Luxus sein.....	9
3.3 Erhalt der historischen Bausubstanz.....	10
3.4 Grüner Wohnen.....	10
3.5 Der Umwelt zuliebe.....	11
3.6 Für den Schutz der Tiere.....	12
4. Für ein soziales und solidarisches Wilhelmshaven.....	13
4.1 Für gesellschaftliche Teilhabe in einer sozialen Stadt.....	13
4.2 Migration als Chance sehen.....	14
4.3 Starke Frauen, starke Zukunft!.....	15
4.4 Perspektiven für junge Menschen.....	16
4.5 Senior*innen – stark im Alter.....	16
4.6 Vielfalt leben.....	17
4.7 Gemeinsam aus der Einsamkeit.....	18
5. Gesundheit und Pflege.....	19
5.1 Pflege in Wilhelmshaven - ambulant vor stationär.....	19
5.2 Sucht und Prävention.....	20
6. Für die Stärkung der Wirtschaft und des Tourismus.....	21
6 .1 Die Wirtschaft stärken.....	21
6.2 Den Tourismus fördern.....	22
6 .3 Häfen und Schifffahrt.....	23
6 .4 Digitalisierung.....	24
7. Für die Förderung von Bildung und Kultur.....	25
7.1 Eine bedarfsgerechte Schulentwicklung.....	25
7.2 Kulturangebot erhalten und weiterentwickeln.....	26
8. Stark für unsere Dörfer.....	27

1 **Präambel**

2 Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN legen hiermit unser Politikprogramm vor. Es ist unser
3 politisches Angebot an die Wilhelmshavener Bürger*innen zur Kommunalwahl 2021. Wir
4 versprechen nichts, sondern sagen Ihnen, was wir tun, wenn Sie unseren Kandidatinnen und
5 Kandidaten am 12. September 2021 mit Ihrer Stimme den Auftrag dafür erteilen.

6 Wir stehen für eine nachhaltige, wirtschaftliche und klimaneutrale Entwicklung von Stadt und
7 Region. Daher unterstützen wir alle Ideen, Initiativen und Projekte, die diesem Anspruch
8 gerecht werden. Ebenso stehen wir für ein buntes, vielfältiges, ökologisches und soziales
9 Wilhelmshaven. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig und notwendig der
10 soziale Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und ganz besonders in unserer Stadt ist.
11 Deshalb wenden wir uns gegen jede Form von Hetze, Rassismus und Diskriminierung.

12 Mit dem vorliegenden Programm möchten wir in einem fairen Wahlkampf für unsere Politik
13 im Rat der Stadt werben. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt wird nicht
14 jedes unserer Vorhaben sofort umsetzbar sein. Wir werden aber auf der Grundlage dieses
15 Politikprogramms in der kommenden Ratsarbeit, wo immer es geht, deutlich GRÜNE Inhalte
16 umsetzen.

17 Auf Bundesebene setzen sich die GRÜNEN u.a. für bessere Finanzausstattung der Kommunen
18 und eine Übernahme von Altschulden ein. Es ist daher wichtig, nicht nur bei der
19 Kommunalwahl, sondern auch bei Bundestagswahl die GRÜNEN zu wählen.

20 **1. Für eine offene und transparente Ratspolitik**

21 **Politik ist nichts, was hinter verschlossenen Türen und in Hinterzimmern passieren sollte.**
22 **GRÜNES Selbstverständnis ist es, dass Politik von Transparenz geprägt und eine maximale**
23 **Teilhabe der Bürger*innen am Gestaltungsprozess ermöglichen sollte. Nur wenn**
24 **Entscheidungsprozesse nachvollziehbar sind und von diesen betroffene Menschen die**
25 **Möglichkeiten bekommen, sich über Bürgerinitiativen, Vereine und Organisationen**
26 **einzubringen, erreichen wir die notwendige breite Akzeptanz für Politik und ihre Beschlüsse.**

27 **1.1 Transparenz in der Politik schafft Vertrauen**

28 Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verstehen unsere Arbeit im Rat der Stadt als Auftrag
29 unserer Wählerinnen und Wähler für eine GRÜNE Ratspolitik. Gleichzeitig setzen wir uns dafür
30 ein, die politischen Entscheidungsprozesse im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern offen
31 und durchschaubar zu gestalten.

32 **Wir wollen**

- 33 • der Öffentlichkeit mehr Zugang zu den Ratssitzungen über Radio und /oder im
34 digitalen Life-Stream ermöglichen
- 35 • erreichen, dass auch Ausschusssitzungen von besonderem öffentlichen Interesse live
36 übertragen und/oder aufgezeichnet werden können
- 37 • die kleineren Fraktionen und Gruppen stärken, indem alle Ausschüsse und Gremien mit
38 mindestens neun Ratsvertreter*innen besetzt werden, um die Mehrheitsverhältnissen
39 des Rates abzubilden
- 40 • eine sachliche und respektvolle Debattenkultur in den Rats- und Ausschusssitzungen
41 einfordern und die verfassungs- und satzungsgemäßen Rechte der
42 Mandatsvertreter*innen durchsetzen.

43 **1.2 Mehr Bürgerbeteiligung schaffen**

44 Für uns GRÜNE geht die Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an der politischen
45 Willensbildung über die reine Wahlbeteiligung hinaus. Zur Weiterentwicklung der
46 demokratischen Teilhabe an grundlegenden Entscheidungen sprechen wir uns für die
47 Einrichtung von Bürger*innenräten aus. Transparenz schafft Vertrauen!

48 **Wir wollen**

- 49 • die Geschäftsordnung des Rates so erweitern, dass Vereinigungen und Initiativen in der
50 sie betreffenden Angelegenheit vor einer Abstimmung Rederecht erhalten können
- 51 • Möglichkeiten für Ratsmitglieder bzw. Fraktionen schaffen, im Rathaus Sprechstunden
52 für interessierte Bürger*innen anzubieten
- 53 • eine Satzung zur Befragung von Bürgerinnen und Bürger zu kommunalen Themen auf
54 den Weg bringen
- 55 • die Einrichtung von digitalen Bürger*innen-Foren zu bestimmten Schwerpunktthemen
56 wie Stadtentwicklung, Entwicklung von Verkehrskonzepten oder
57 Sanierungskonzepten etc. einführen.

58 **2 Für eine ökologische und moderne Mobilitätswende**

59 **Der Klimawandel ist da und es wird zu einer Überlebensfrage für Millionen Menschen, ob wir**
60 **den Ausstoß von klimaschädlichen Gasen drastisch einschränken oder nicht. Der Verkehr ist**
61 **einer der größten Klimatreiber weltweit. Gleichzeitig ist Mobilität ein Grundbedürfnis der**
62 **Menschen und eine Frage der Teilhabe. Wirtschaft funktioniert nicht mehr ohne gut**
63 **funktionierende Verkehrsnetze. Es geht nicht um die Frage, ob wir Verkehr benötigen,**
64 **sondern, wie wir ihn künftig so gestalten, dass er klimaneutral und den Bedürfnissen der**
65 **Menschen in Stadt und Land gerecht wird.**

66 **2.1 Öffentliche Mobilität neu denken**

67 Der öffentliche Personen-Stadt- und Nahverkehr (ÖPNV) geht allzu oft an den Bedürfnissen
68 der Bürger*innen vorbei und ist zudem nicht von Nachhaltigkeit gekennzeichnet. Wir stehen
69 für eine zukunftsorientierte, ökologische GRÜNE Mobilitätspolitik und wollen die öffentliche
70 Mobilität grundlegend modernisieren. Wir treten ein für ein klimafreundliches,
71 bedarfsgerechtes und bezahlbares ÖPNV-Angebot in Wilhelmshaven und auf der
72 ostfriesischen Halbinsel nach dem Prinzip: ein Verbund - ein Netz - ein Tarif.

73 **Wir wollen**

- 74 • die Attraktivität des ÖPNV in Stadt und Region durch ein bedarfsorientiertes Angebot
75 erhöhen
- 76 • die Taktung des Busverkehrs erhöhen und die Betriebszeiten ausweiten
- 77 • im innerstädtischen Verkehr den Vorrang des städtischen ÖPNV gewährleisten
- 78 • die Bündelung alternativer Verkehrsangebote an zentralen „Stationen“ verteilt über das
79 Stadtgebiet umsetzen
- 80 • den Radverkehr besser mit dem ÖPNV in der Region verknüpfen durch eine Radstation
81 am Hauptbahnhof sowie eine Verbesserung der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn
- 82 • die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum konsequent weiter ausbauen. Hierzu gehören
83 auch innovative Straßenbeschilderungen für Sehbeeinträchtigte sowie sichere
84 Gehwege und Übergänge für mobilitätseingeschränkte Menschen.

85 **2.2 Die Verkehrsinfrastruktur verbessern**

86 Wir GRÜNE stehen für eine Mobilitätswende, um durch eine konsequente Ausrichtung der
87 Verkehrspolitik klimaneutral zu werden. Wir streben daher eine Reduzierung des
88 Individualverkehrs zum Beispiel durch geeignete Verbundangebote an. Ergänzend ist vor Ort
89 eine Infrastruktur für mehr Elektromobilität zu schaffen. Wir lehnen einen weiteren Aus- und
90 Neubau von Straßen ab!

91 **Wir wollen**

- 92 • bestehende Straßen sanieren und Unfallschwerpunkten beseitigen
- 93 • den Durchbau der Friedenstraße verhindern und die weiteren Planungen endgültig
94 beenden
- 95 • zur Modellstadt werden für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit und Tempo 50 nur auf
96 großen Hauptverkehrsstraßen
- 97 • durch eine verkehrsberuhigte Innenstadt die Aufenthaltsqualität von öffentlichen
98 Plätzen, Wegen und Straßen verbessern
- 99 • konsequentere Verkehrssicherheit im Umfeld der Schulen und Schulwege mittels
100 entsprechender Verkehrsplanung und Querungshilfen erreichen
- 101 • ein "Bordsteinabsenkungsprogramm" sowohl bei Straßensanierungen wie auch im
102 Bestand umsetzen
- 103 • die öffentliche Parkraumbewirtschaftung neu gestalten
- 104 • das Angebot an Stromtankstellen in der Stadt und den touristischen Schwerpunkten
105 ausbauen

106 **2.3 Auf dem Weg zur Fahrradstadt**

107 Der Radverkehr ist neben dem Zufußgehen die klimafreundlichste und effektivste Form
108 innerstädtischer Mobilität. Die Zukunft gehört dem Radverkehr! Wir wollen dieses Potenzial
109 nutzen, um den Autoverkehr zu reduzieren und den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten.
110 Die Grundvoraussetzung hierzu ist eine flächendeckende und sichere Infrastruktur für den
111 Radverkehr, um die Akzeptanz zu erhöhen und Nutzungskonflikten entgegenzuwirken. Davon
112 profitieren alle Verkehrsteilnehmenden!

113 **Wir wollen**

- 114 • den Radverkehr im Rahmen einer nachhaltigen Verkehrspolitik
115 aufwerten und Voraussetzungen dafür schaffen, dass Wilhelmshaven bis 2030
116 Fahrradstadt wird
- 117 • mehr Mittel für die Planung, Sanierung, Kennzeichnung und den Bau von Radwegen
118 und echten Fahrradstraßen zur Verfügung stellen
- 119 • eine sichere und vorrangige Verkehrsführung an Kreuzungen und Ampeln für unsere
120 wichtigsten Fahrradrouten gewährleisten
- 121 • separate Fahrradspuren auf Hauptverkehrsstraßen einrichten und sichere
122 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder schaffen
- 123 • Möglichkeiten eröffnen, smarte Technologien für den innerstädtischen Radverkehr zum
124 Aufbau eines flächendeckenden Fahrradmietsystems zu nutzen
- 125 • zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radfahrens verbessern.

126 **3. Für eine ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung**

127 **Wilhelmshavens ist seit seiner Gründung als Marinestandort geprägt durch ein maritimes**
128 **Stadtbild. Trotz großer Kriegsschäden ist dieser Charakter im Wesentlichen erhalten**
129 **geblieben. Gleichzeitig bedingt die Besonderheit seiner Lage am Weltnaturerbe Wattenmeer**
130 **ein hervorragendes ökologisches und touristisches Potential und beste Freizeit-und**
131 **Erholungsmöglichkeiten für die Wilhelmshavener*innen. Wir GRÜNE wollen an der**
132 **Gestaltung der „Grünen Stadt am Meer“ deutliche Impulse setzen.**

133 **3.1 Lebensqualität im öffentlichen Raum**

134 Der Aufenthalt im öffentlichen Raum soll für alle Anwohner*innen wie auch für
135 Besucher*innen attraktiv sein. Dazu gehört die Förderung des sozialen Miteinanders ebenso
136 wie einfache Orientierungshilfen für alle.

137 **Wir wollen**

- 138 • eine Stärkung der Sozialräume durch Unterstützung der Familienzentren
- 139 • die Einbindung des Behinderten- und Seniorenbeirats bei allen öffentlichen Bau- und
140 Sanierungsvorhaben erreichen
- 141 • Barrierefreiheit im öffentlichen Raum schaffen und barrierefreies Wohnen fördern
- 142 • die Stärkung einer qualifizierten Beratungs- und Tagesaufenthaltsstätte für
143 wohnungslose Menschen
- 144 • die Anzahl öffentlicher Toiletten im gesamten Stadtgebiet erhöhen und uns für eine
145 verlässliche Reinigung und Wartung einsetzen
- 146 • die Attraktivität der Wochenmärkte durch neue Konzepte steigern.

147 **3.2 Wohnen darf kein Luxus sein**

148 Menschen haben ein Recht auf angemessenen und bezahlbaren Wohnraum. Diese
149 Angelegenheit ausschließlich dem freien Markt zu überlassen, hat auch in Wilhelmshaven zu
150 sozialen Verwerfungen geführt. Der Verkauf der ehemaligen städtischen
151 Wohnungsbaugesellschaft „Jade“ an eine private Kapitalgesellschaft war ein Fehler und hat
152 viele Mieter*innen in finanzielle Bedrängnis gebracht. Steigende Mieten und sinkende
153 Wohnqualitäten sind die Folgen.

154 **Wir wollen**

- 155 • die betroffenen Mieter*Innen in ihren Anliegen politisch unterstützen
- 156 • uns für eine kommunale Stelle einsetzen, um Mieter*innen von Wohnungen in
157 schlechtem Zustand gemäß den Möglichkeiten des neuen niedersächsischen
158 Wohnraumschutzgesetzes zu unterstützen
- 159 • gutes und gesichertes Wohnen für alle wieder stärker als kommunale Gesamtaufgabe
160 in den politischen Fokus nehmen
- 161 • vielfältige Nachbarschaften in angestammten Wohnquartieren durch Sicherung von
162 stadtwertem günstigen Wohnraum fördern
- 163 • einer Gentrifizierung entgegenwirken, auch durch die Einbindung von neu zu
164 gründenden Genossenschaftsprojekten oder durch Milieuschutzsatzungen
- 165 • für eine Neugründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft eintreten
- 166 • eine nachhaltige Wohnungspolitik durch die Nutzung von Fördermitteln zur
167 Entwicklung von Wohnqualität erreichen
- 168 • die Entwicklung und Stärkung alternativer Wohnkonzepte und Wohnungsprojekte
169 fördern
- 170 • attraktive Angebote für junge Familien und Alleinerziehende durch wohnungsnahe
171 KITAS und gute Verkehrsanbindungen schaffen.

172 **3.3 Erhalt der historischen Bausubstanz**

173 Die wenigen Baudenkmale, die der Krieg und der Wiederaufbau gelassen haben, sind ein
174 wertvolles Erbe. Dieses muss erhalten und gepflegt werden, was nicht zuletzt durch den
175 skandalös gewollten Verfall und Abriss der ehemaligen Südzentrale deutlich geworden ist. Die
176 historische Bebauung am Handelshafen gilt es zu erhalten.

177 **Wir wollen**

- 178 • ein öffentliches städtisches Kataster historischer sowie erhaltenswerter Gebäude und
179 Quartiere einführen
- 180 • den Denkmalschutz bei zukünftigen Planungsvorhaben stärker berücksichtigen
- 181 • denkmalgeschützte Gebäude nicht länger dem Verfall preisgeben
- 182 • gemeinnützige Bauträger, Vereine und Initiativen von Bürger*innen, die sich für den
183 Erhalt historischer Gebäude und der Quartierssubstanz einsetzen, unterstützen.

184 **3.4 Grüner Wohnen**

185 Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist seit ihrer Gründung Auftrag und
186 Verpflichtung der GRÜNEN. Das gilt auch für unser politisches Handeln für eine nachhaltige
187 Stadtentwicklung. Die weitere Zerstörung durch die Zersiedelung der Stadtlandschaft ist keine
188 Lösung für die Zukunft. Vielmehr gilt es, das große Entwicklungspotential des
189 innerstädtischen Wohnens im Hinblick auf Klimaneutralität zu nutzen.

190 **Wir wollen**

- 191 • eine Wohnraumverdichtung vor der Neuversiegelung weiterer Flächen
- 192 • eine Wohnbebauung am Banter See verhindern
- 193 • die energetische Sanierung von stadteigenen Gebäuden konsequent fortführen
- 194 • bei Ausweisung von Neubauprojekten verpflichtende Auflagen zum ökologischen
195 Bauen
- 196 • Potentiale für ein grünes Wohnumfeld nutzen und entwickeln
- 197 • Schottergärten durch die Umsetzung landesweiten Baurechts in Wilhelmshaven
198 verhindern.

199 **3.5 Der Umwelt zuliebe**

200 Wilhelmshaven, die „Grüne Stadt am Meer“, soll grüner werden. Wir GRÜNE stehen seit über 40
201 Jahren konsequent für Klima- und Umweltschutz, ökologisches Wirtschaften sowie
202 nachhaltige Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Die Versiegelung wertvoller
203 Grünflächen in Wilhelmshaven wie durch den Neubau weiterer Discounter muss zukünftig
204 verhindert werden. Das gilt auch für den Durchbau der Friedenstraße. Stattdessen fordern wir
205 den Ausbau des „grünen Netzes“ als innerstädtisches Verbindungsgrün.

206 **Wir wollen**

- 207 • die Stelle der Klimaschutzmanager*in langfristig sichern
- 208 • öffentliche Stadtbegrünung durch die Bürger*innen durch zum Beispiel
- 209 Begrünungspatenschaften ermöglichen, sodass Bürger*innen nach Absprache mit dem
- 210 Grünflächenamt Bäume pflanzen dürfen, wo Bäume fehlen
- 211 • „Urban Gardening“ in unserer Stadt fördern und öffentlich bewerben
- 212 • die städtischen Ordnungsgelder für unsachgemäße Müllentsorgung u.a. in
- 213 Grünanlagen und städtischen Parks deutlich anheben
- 214 • einen konsequenten Verzicht auf den Einsatz umweltschädigender Mittel wie
- 215 Glyphosat bei der städtischen Grünpflege einfordern
- 216 • keine Öffnung des Grodenhamms
- 217 • ein ökologisches Sanierungskonzept für den Banter See als naturnahes
- 218 Erholungsgebiet in unserer Stadt
- 219 • eine langfristige Standortsicherung für die hiesigen Fauna-Flora-Habitat-Gebiete der
- 220 Grodenflächen (FFH Naturschutzrichtlinie der EU) gewährleisten
- 221 • eine Förderung von bestehenden Initiativen und Projekten zur Umweltbildung
- 222 • die Entsiegelung ungenutzter Flächen und deren ökologische Aufbereitung.

223 **3.6 Für den Schutz der Tiere**

224 Seit 40 Jahren steht GRÜNE Politik für einen schonenden und respektvollen Umgang der
225 Menschen mit ihrer Umwelt. Das ist GRÜNE Kernkompetenz. Sie schließt auch die Tiere ein.
226 Aufgrund der veränderten Wertehaltung unserer Gesellschaft wird ihnen im Tierschutzgesetz
227 die Mitgeschöpflichkeit zugestanden. Daraus ergibt sich unsere ethische und rechtliche
228 Verantwortung für den Schutz und das Wohlergehen aller Tiere.

229 **Wir wollen**

- 230 • ein tierschutzgerechtes Stadttaubenkonzept erarbeiten und umsetzen
- 231 • eine amtstierärztliche Überwachung des Brieftaubensports nach den Empfehlungen
232 der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz
- 233 • eine ehrenamtliche kommunale Tierschutzbeauftragte als Ansprechperson für die
234 Verwaltung, Bürger und Tierschutzvereine ebenso wie für die
235 Landestierschutzbeauftragte
- 236 • eine ermäßigte Hundesteuer für alle Hunde aus dem Tierheim. Das entlastet das
237 Tierheim und den kommunalen Haushalt aufgrund der kürzeren Verweildauer der
238 Hunde
- 239 • die Ausweisung einer ausreichenden Zahl von dezentralen und bedarfsgerechten
240 Hundefreilaufflächen erreichen
- 241 • dass Pachtverträge mit Zirkusunternehmen und Schausteller*innen mit Tierhaltung auf
242 kommunalen Flächen nur unter Berücksichtigung von fest definierten
243 Tierschutzaspekten abgeschlossen werden.

244 **4. Für ein soziales und solidarisches Wilhelmshaven**

245 **Wilhelmshaven hat soziale Probleme. Es gibt seit den 90er Jahren eine hohe Arbeitslosigkeit,**
246 **zahlreiche prekäre Beschäftigungsverhältnisse sowie Kinder- und Altersarmut. Das Angebot**
247 **an Kita-Plätzen für berufstätige Alleinerziehende und pflegende Angehörige ist nicht**
248 **ausreichend. Demgegenüber besteht ein bemerkenswert hohes, bürgerschaftliches und**
249 **soziales Engagement.**

250 **4.1 Für gesellschaftliche Teilhabe in einer sozialen Stadt**

251 Soziale Teilhabe bedeutet, allen Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten zu eröffnen,
252 mitzugestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen zu können. Wir GRÜNE
253 begrüßen und unterstützen im Rat jede ehrenamtliche Tätigkeit, die den
254 sozialen Zusammenhalt in dieser Stadt fördert. Das bürgerschaftliche Engagement bestimmt
255 maßgeblich die Lebensqualität in einer Kommune. Daher gilt es, dieses besonders zu
256 unterstützen. Wir stehen zur Einbindung freier sozialer Träger im Bereich kommunaler
257 Aufgaben (Subsidiarität), was nicht dazu führen darf, dass sich die Stadt aller kommunalen
258 Trägerschaften entledigt. Wir stehen für ein ausgewogenes Verhältnis.

259 **Wir wollen:**

- 260 • die Situation der ALG-II-Beziehenden durch eine Erhöhung des Personalschlüssels und
261 fachgerechte Schulungen der Mitarbeiter*innen der Job Center verbessern.“
- 262 • soziale Initiativen sowie deren Einrichtungen auch finanziell, außerhalb des
263 Sozialfonds, aus Haushaltsmitteln unterstützen
- 264 • dass die Vergabekriterien des Sozialfonds überarbeitet werden.

- 265 • das Angebot der städtischen Kitas besonders an die Bedarfe berufstätiger und
266 pflegender Angehöriger anpassen
- 267 • ein Quartiersmanagements in allen Stadtbezirken fest installieren und in sozialen
268 Brennpunkten mit einer Vollzeitstelle besetzen.
- 269 • Maßnahmen und Projekte zur Eingliederung von gering Qualifizierten in den
270 Arbeitsmarkt fördern
- 271 • die Teilhabe für Menschen mit Behinderungen deutlich verbessern.
- 272 • Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote für finanziell schwache Menschen ausweiten,
273 zum Beispiel durch eine "City-Card" zum stark ermäßigten Preis. Äußerlich darf diese
274 sich nicht von einer "normalen" City-Card unterscheiden.

275 **4.2 Migration als Chance sehen**

276 Wilhelmshaven ist geprägt durch eine Vielfalt an Sprachen, Kulturen und Religionen. Wir sind
277 offen für internationale Begegnungen. Die hier lebenden Migrant*innen sind in der Mehrheit
278 eine Bereicherung und tragen zur Vielfalt in der Region bei. Erforderlich sind wechselseitige
279 Toleranz, die Beachtung von freiheitlich demokratischen Werten, die Akzeptanz von
280 Gleichberechtigung der Geschlechter und sexueller Identitäten.

281 **Wir wollen:**

- 282 • die Chancen für Migrant*innen auf Integration und auf dem Arbeitsmarkt durch
283 Projekte verbessern
- 284 • insbesondere Frauen und Mütter bei der Integration ins Berufsleben und in
285 Bildungsmaßnahmen unterstützen, dazu müssen grundsätzlich bessere Strukturen der
286 Kinderbetreuung geschaffen werden
- 287 • die Beibehaltung staatlich unabhängiger Beratungsstellen für Migrant*innen
- 288 • eine bessere Integrationszusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland
- 289 • die Begegnung und den Austausch zwischen den unterschiedlichen Kulturen und
290 Religionen fördern und unterstützen, wie zum Beispiel die AG Religionenhaus
291 Friesland-Wilhelmshaven
- 292 • die Installation eines/r ehrenamtlichen kommunalen Beauftragte/n für den Dialog der
293 Religionen, um demokratische Kräfte in den Religionsgemeinden zu vernetzen und zu
294 stärken
- 295 • auch dem religiösen Antisemitismus konsequent begegnen
- 296 • für die besondere Situation von LGBTIQ-Migrant*innen und von verfolgten, religiösen
297 Minderheiten wie den Yesiden und armenischen Christen sensibilisieren.

298 **4.3 Starke Frauen, starke Zukunft!**

299 Frauen und Gleichberechtigung gehören zu den zentralen Themen, die uns Grüne wesentlich
300 geprägt haben. Kennzeichen dafür ist unser Frauenstatut. Seit der Einführung der
301 Gleichberechtigung im Grundgesetz hat sich schon viel zum Positiven verändert, aber immer
302 noch gibt es genug zu tun - besonders für Mädchen und Frauen in der Jadestadt.

303 **Wir wollen**

- 304 • flexiblere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in Krippen, KITAs, bei Tagesmüttern, in
305 Schule oder Hort
- 306 • dass die Stadt selbst Träger wird und auch für die städtischen Betriebe flexible
307 Betreuungsangebote schafft
- 308 • Arbeitgeber unterstützen, wenn sie für ihre Beschäftigen auf die Arbeitszeit
309 abgestimmte Kinderbetreuungsmöglichkeiten einrichten
- 310 • uns insbesondere für wohnungslose Frauen mittels spezieller Förderung und
311 geeigneter Wohnraum- und Schutzkonzeptionen einsetzen
- 312 • Institutionen, die sich für die Belange von Mädchen und Frauen einsetzen, weiter
313 unterstützen
- 314 • dass Frauenhäuser durch verbindliche Finanzierungszusagen personell und
315 organisatorisch länger als ein Jahr planen können
- 316 • Frauen, die einen Wiedereinstieg in den Beruf planen, die größtmögliche
317 Unterstützung und Beratung durch Stadt, Jobcenter und andere Organisationen
318 ermöglichen
- 319 • die Gleichstellungsarbeit in Wilhelmshaven weiter verbessern und die Stelle einer
320 ständigen Vertreterin der Gleichstellungsbeauftragten einfordern
- 321 • durch ein verbessertes, bewegungssensitives Beleuchtungssystem mehr Sicherheit für
322 Frauen, die bei Dunkelheit unterwegs sind
- 323 • an Orten und Plätzen, die für Belästigungen und Übergriffe relevant sind, dafür sorgen,
324 dass die Ordnungskräfte regelmäßig und vermehrt Kontrollen durchführen.

325 **4.4 Perspektiven für junge Menschen**

326 Der erlebte Mangel an geeigneten und attraktiven Ausbildungs- und
327 Beschäftigungsmöglichkeiten veranlasst viele Jugendliche die Region zu verlassen.
328 Wilhelmshaven ist eine alternde Stadt. Unser wichtigstes jugendpolitisches Ziel muss sein, die
329 Bleibeperspektiven für die junge Generation zu verbessern. Dazu wollen wir im Rahmen der
330 Wirtschaftsförderung neue Initiativen unterstützen.

331 **Wir wollen**

- 332 • im Rahmen der Wirtschaftsförderung kommunale Ausbildungsinitiativen und Start-ups
- 333 junger Menschen unterstützen und fördern
- 334 • die bestehenden guten Freizeit- und Kulturangebote in der Stadt weiter sichern und
- 335 ausbauen
- 336 • die Jugendsozialarbeit unterstützen und stärken
- 337 • das bestehende Integrationsprogramm auf Wirksamkeit und die darin enthaltenen
- 338 Punkte auf ihre Umsetzung prüfen. Dabei müssen die Betroffenen in die Gestaltung der
- 339 Maßnahmen einbezogen werden
- 340 • die Arbeit des Jugendparlamentes weiter unterstützen, fördern und begleiten
- 341 • selbstverwaltete Räume für Jugendliche schaffen sowie Konzept mit Jugendlichen
- 342 gemeinsam entwickeln.

343 **4.5 Senior*innen - stark im Alter**

344 Grundlage einer aktiven kommunalen Seniorenpolitik ist die Einbindung älterer Menschen in
345 die örtlichen und regionalen Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse. Wir GRÜNE stehen
346 für ein lebendiges Miteinander aller Generationen und Kulturen.

347 **Wir wollen**

- 348 • einen möglichst langen selbstbestimmten Verbleib älterer Menschen in ihrem
- 349 vertrauten Wohnumfeld fördern
- 350 • eine aktive Rolle der Stadt bei Planung und Umsetzung von alternativen Wohnformen
- 351 für ältere Menschen umsetzen
- 352 • die Arbeit des Seniorenbeirates weiterhin begleiten, fördern und unterstützen.

353 **4.6 Vielfalt leben**

354 Die Gleichberechtigung aller Geschlechter und der nicht heteronormativen (queeren)
355 Lebensweisen bleiben für uns weiterhin ein wichtiges gesellschaftspolitisches Ziel. Mit 'queer'
356 sind Menschen gemeint, die sich bezogen auf ihre sexuelle, romantische oder geschlechtliche
357 Identität, als lesbisch, schwul, bi,* trans, queer, inter,A oder non-binär bezeichnen.
358 Nach wie vor sind Frauen und queer lebende Menschen in vielfacher Weise benachteiligt.

359 **Wir wollen**

- 360 • dass queer-lebende Menschen ein sichtbarer, selbstverständlicher und anerkannter Teil
361 Wilhelmshavens sind. Deshalb setzen wir uns für den Erhalt und die Förderung von
362 queeren Projekten, Einrichtungen, Organisationen und Beratungsangeboten in
363 Wilhelmshaven ein. Besonders unterstützen wir Initiativen gegen Diskriminierung und
364 für die Akzeptanz von Diversität und Geschlechtervielfalt in Jugendverbänden und im
365 Sport
- 366 • die Einführung einer durchgängigen Gleichstellung von Frauen, Männern und queer-
367 lebenden Menschen bei der Stellenbesetzung in allen Bereichen der Verwaltung, bei
368 gleicher Qualifikation. Ziel ist die Erreichung einer Geschlechterparität auf allen
369 Hierarchieebenen der Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven
- 370 • das Büro der Gleichstellungsbeauftragten stärken und dessen Verantwortungsbereich
371 auf die queer-lebenden Menschen erweitern
- 372 • Müttern und Vätern die Berufstätigkeit durch angepasste Betreuungsangebote
373 erleichtern
- 374 • den Schutz vor sexueller Gewalt verbessern. Dazu wollen wir die Zusammenarbeit mit
375 der Polizei vertiefen und einen jährlichen Bericht zu Delikten mit queer-feindlichem
376 Hintergrund erstellen lassen. In Zusammenarbeit mit Rat, Verwaltung, Organisationen
377 und Polizei sollen Maßnahmen ergriffen und verstetigt werden
- 378 • den Aufbau eines queeren Zentrums für Beratung, Begegnung und Kultur in
379 Wilhelmshaven unterstützen
- 380 • die Möglichkeiten der Stadt Wilhelmshaven nutzen, um zur Sichtbarkeit queeren
381 Lebens in der Stadt beizutragen. Dies kann in Form von Beflaggung öffentlicher
382 Gebäude an Gedenktagen oder zu queeren Großveranstaltungen geschehen, wie zum
383 Beispiel eines eigenen CSD.

384 **4.7 Gemeinsam aus der Einsamkeit**

385 Zunehmend viele Menschen - auch in Wilhelmshaven - leben in Singlehaushalten. Nicht alle
386 erleben diesen Zustand positiv. Bundesweite Studien zeigen, dass das Risiko einer psychischen
387 Erkrankung bei Alleinlebenden in allen Altersstufen (ab 18 Jahren) um das 1,5- bis 2,5-fache
388 höher liegt als bei anderen Menschen. Zu diesen Erkrankungen zählen vor allem
389 Depressionen, aber auch Angststörungen, Alkoholismus oder Zwangsstörungen.

390 **Wir wollen**

- 391 • das Thema Einsamkeit enttabuisieren. Städtische Verwaltung, lokale Organisationen,
392 Wohnungsgenossenschaften, Vermieter und Nachbarschaften sensibilisieren
- 393 • die Entwicklung von alternativen Wohnformen und -ideen unterstützen, die Einsamkeit
394 verhindern und Gemeinschaft fördern
- 395 • Informations- und Unterstützungsangebote in Verwaltung, an Kulturorten und in
396 medizinischen Einrichtungen stärken.

397 **5. Gesundheit und Pflege**

398 **Wilhelmshaven ist in besonderer Weise vom demografischen Wandel betroffen. Dies hat auch**
399 **unmittelbaren Einfluss auf den Bereich Gesundheit und Pflege. Alle Menschen sind auf eine**
400 **gute Gesundheitsversorgung und -beratung angewiesen. Wir müssen und wollen auf**
401 **kommunaler Ebene die durch fehlgeleitete Bundes- und Landespolitik der großen Koalition**
402 **entstandenen Schieflagen in der Gesundheitspolitik bestmöglich kompensieren. Wir werden**
403 **den Neubau des Klinikums eng begleiten, um die Kosten für die Bürger*innen möglichst zu**
404 **begrenzen.**

405 **5.1 Pflege in Wilhelmshaven - ambulant vor stationär**

406 Die meisten Menschen wollen auch bei einer Pflegebedürftigkeit möglichst autonom leben
407 und in der eigenen Wohnung bleiben. Viele, vor allem ältere Menschen scheitern an den
408 Hürden der Bürokratie. Hilfsangebote sind nur selten bekannt und können häufig aufgrund
409 von mobilen Einschränkungen nicht angenommen werden. Die Vereinsamung in der eigenen
410 Wohnung nimmt immer mehr zu. Die ambulante Pflege ist leider hinsichtlich der Finanzierung
411 und Personalgewinnung gegenüber der stationären Pflege im Nachteil. Der bestehende
412 Pflegenotstand wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Diesem entgegen zu
413 wirken, setzen wir uns auf kommunaler und auf Landesebene ein.

414 **Wie wollen**

- 415 • die qualitätsvolle ambulante Pflege in gewohnter Umgebung der stationären Pflege
416 vorziehen
- 417 • eine personelle Stärkung der kommunalen Heimaufsicht und der Kontrolle privater
418 Pflegeheime, zur Sicherstellung der Versorgung durch gute Pflege
- 419 • die genderspezifische und interkulturelle Weiterbildung des Personals in der Pflege
420 anregen und unterstützen
- 421 • die städtische Kommunikation in Bezug auf Beratungsmöglichkeiten patientengerecht
422 optimieren
- 423 • einen Runden Tisch, Pflege, um die ambulante Pflege zu stärken.

424 **5.2 Sucht und Prävention**

425 Statistisch ist davon auszugehen, dass in Wilhelmshaven das Leben von mehreren Tausend
426 Menschen durch Suchtabhängigkeiten beeinflusst wird. Dazu gehören Suchterkrankungen wie
427 Alkoholismus, Spielsucht, extensive Mediennutzung, Medikamentenabhängigkeit und der
428 Konsum von z.B. Ecstasy, Opiaten und Crack. Oft erfahren die mitbetroffenen Angehörigen,
429 Partner*innen und Kinder in ihrer schwierigen Situation eine zu geringe Aufmerksamkeit.
430 Sucht ist eine Krankheit und behandelbar. Beratung und Prävention sind eine öffentliche
431 Aufgabe.

432 **Wir wollen:**

- 433 • eine erreichbare und gut ausgestattete Suchtberatung für jeden, der sie benötigt oder
434 möchte
- 435 • die Arbeit der in der Prävention und Beratung tätigen Einrichtungen stärken
- 436 • die Co-Finanzierung von Projekten sowie Beratungs- und Begleitungsangeboten für
437 suchtbelastete Familien wie Gruppenangebote und Kurse durch die Stadt
- 438 • für Wilhelmshaven die Schulung von Multiplikatoren und die Präventionsarbeit in
439 Schulen beim Land Niedersachsen einfordern
- 440 • die Anzahl der AutomatenSpielhallen im Stadtgebiet im Rahmen der kommunalen
441 Möglichkeiten weiter reduzieren.
- 442 • die Nachwuchsförderung in der Suchtberatung im Rahmen der dualen Fortbildung
443 unterstützen.

444

6. Für die Stärkung der Wirtschaft und des Tourismus

445 **Wilhelmshaven ist, wie die ganze Region der Ostfriesischen Halbinsel vom Strukturwandel**
446 **betroffen. Doch bietet diese Stadt ein großes Entwicklungspotential und viele bisher**
447 **ungenutzte Chancen für eine nachhaltige und gute wirtschaftliche Zukunft. Sowohl als**
448 **einzigster Tiefwasserhafen Deutschlands, als auch als „Hauptstadt des Weltnaturerbes**
449 **Wattenmeer“ kann unsere Stadt in besonderer Weise punkten. Dass die Entwicklung dieser**
450 **Potentiale im Rahmen einer dringend notwendigen sozial-ökologischen Transformation und**
451 **unter besonderer Berücksichtigung der Einhaltung der Klimaziele von Paris geschieht, sehen**
452 **wir als unsere größte Stärke und vordringlichste Aufgabe.**

6.1 Die Wirtschaft stärken

454 Der Wohlstand einer Region basiert wesentlich auf ihrer wirtschaftlichen Stärke. Neben den
455 vorhandenen Arbeitsplätzen in Industrie und Handwerk kennzeichnen Unterbeschäftigung in
456 Form hoher Arbeitslosigkeit und prekären Beschäftigungsverhältnissen seit langem die
457 Situation in Wilhelmshaven. Umso dringender ist eine am Prinzip der Nachhaltigkeit
458 orientierte Wirtschaftsförderung, die nicht nach dem Gießkannenprinzip erfolgen darf,
459 sondern Schwerpunkte setzt. Wirtschaftsförderung muss klimaneutrale Produktion zum Ziel
460 haben und an ökologischen und sozialen Gesichtspunkten orientiert sein. Besonders muss
461 auch die Lage der Stadt am Weltnaturerbe Wattenmeer berücksichtigt werden. Wir begrüßen
462 daher Pläne zu Dekarbonisierung der Industrieproduktion durch den Einstieg in eine auf
463 Nachhaltigkeit angelegte grüne Wasserstofftechnologie. Von daher lehnen wir vehement den
464 geplanten Bau und Betrieb eines LNG-Terminals an der Jade ebenso ab wie die Umrüstung
465 des Onyx-Kraftwerks auf das Verbrennen von Holzpellets.

Wir wollen

- 467 • eine Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Sinne der Nachhaltigkeit
- 468 • der Abwanderung von ansässigen Unternehmen entgegen wirken
- 469 • die Entwicklung zur Wasserstoffregion weiterhin unterstützen
- 470 • den Verkehrssektor in Wilhelmshaven klimafreundlich umgestalten
- 471 • Solo-Selbständige durch Verwaltung und Politik strukturell fördern
- 472 • die Neubelebung der Innenstadt durch Nachnutzungskonzepte für leerstehende Läden
- 473 durch Startups, digitale Plattformen etc. erreichen
- 474 • klimaschonende Modellprojekte unterstützen, die geeignet sind, Lieferketten zu
- 475 regionalisieren und Transportkosten zu reduzieren
- 476 • Ansiedlungen von Gewerbe nur auf bereits ausgewiesenen Flächen ermöglichen -
- 477 Rückbau von Gewerbebrachen vor Neuversiegelung
- 478 • dass die 157 Millionen € an Strukturhilfegeldern nicht für große Projekte ausgegeben
- 479 werden, die weder ökologisch sinnvoll sind noch viele Arbeitsplätze schaffen. Dieses

480 Geld darf nicht hinter verschlossenen Türen ausgegeben werden. Die Bürger*innen
481 müssen einbezogen werden.
482 • insbesondere ökologisch orientierte Tourismusangebote in Verbindung mit dem
483 Weltnaturerbe Wattenmeer fördern

484
485

486 **6.2 Den Tourismus fördern**

Neben der maritimen Wirtschaft und der Energiewirtschaft ist der Tourismus eine der wichtigen Säulen unserer Stadtökonomie. Diesen Bereich auszubauen, dabei aber nachhaltig und unter Berücksichtigung unserer besonderen Lage am Weltnaturerbe Wattenmeer zu gestalten, ist unser Ziel. Tourismus muss aber über die Grenzen unserer Kommune hinaus, in enger Kooperation mit den Nachbarkommunen konzipiert und umgesetzt werden, wenn wir alle möglichen Entwicklungschancen nutzen wollen.

Wir wollen

- das touristische Profil der Stadt Wilhelmshaven stärken und das Tourismuskonzept nach ökologischen und ganzheitlichen Kriterien neu ausrichten
- die Wiederbelebung der Helgoland-Anbindung mit umweltverträglichem Schiffsverkehr anregen
- 487 • ein attraktives Liegeplatzangebot für Gastschiffe am Bontekai bereithalten
- 488 • eine "Paddel & Pedalstation" am Kanalhafen mit ergänzender Gastronomie als
489 Erweiterung des Angebotes für nachhaltigen Tourismus fördern
- 490 • ein auf junge Leute und Familien zugeschnittenes Freizeitangebot unterstützen
- 491 • eine Jugendherberge oder ein Hostel am Wasser ermöglichen
- 492 • eine attraktive und ganzjährige Busverbindung bis zum Südstrand einrichten
- uns für eine saisonale und bedarfsgerechte Verbindung der Linie 121 Wilhelmshaven-Schillig unter Berücksichtigung von kulturellen und touristischen Veranstaltungen einsetzen.

493 **6.3 Häfen und Schifffahrt**

494 Wilhelmshaven nimmt eine herausragende Stellung unter den 39 See- und Binnenhäfen
495 Niedersachsens ein und befindet sich, besonders wegen des JadeWeserPort, wirtschaftlich in
496 direktem Wettbewerb zu Bremen und Hamburg. Doch unsere maritime Wirtschaft geht weit
497 über den JadeWeserPort hinaus. Unser Stadthafen mit 2.500 m Kaianlagen, unseren Werften
498 sowie das Liegeplatzangebot für Sportboote sind ein Pfund dieser Stadt. Hinzu kommen die
499 vielen Betriebe im Versorgungs- und Ausrüstungssektor. Sie müssen aber bei der sozial-
500 ökologischen Transformation begleitet und mitgenommen werden. Der wachsenden
501 Bedeutung der touristischen und privaten Schifffahrt für die Stadt müssen wir deutlich mehr
502 Beachtung schenken.

503 **Wir wollen**

- 504 • die sozial-ökologische Transformation der maritimen Wirtschaft befördern
- 505 • Hafenkooperationen mit den deutschen Seehäfen voranbringen
- 506 • Eine ‚Green-Harbour-Strategie‘ wie sie das Land Bremen bereits umsetzt, auch für
507 Wilhelmshaven auf den Weg bringen
- 508 • die Ausstattung der Wilhelmshavener Häfen mit Landstromanschlüssen
- 509 • Pläne zum Bau und Betrieb eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven weiterhin
510 verhindern
- 511 • die Idee eines "Hausboothafens" im ehemaligen Wendebecken gegenüber dem "KSW-
512 Gebäude unterstützen
- 513 • den städtischen Teil des Ems-Jade-Kanals sanieren und ertüchtigen
- 514 • eine saisonale Elektro-Fährverbindung nach Eckwarden und Dangast als Teil des
515 ÖPNV Konzeptes etablieren.

516 **6.4 Digitalisierung**

517 Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie ist deutlich geworden, wie notwendig eine gut
518 ausgebaute digitale Infrastruktur für alle gesellschaftlichen Bereiche geworden ist. Das gilt
519 sowohl für die Wirtschaftsentwicklung, den Bildungsbereich und die städtische Verwaltung.
520 Daher fordern wir eine Digitalisierungsstrategie für Wilhelmshaven und die Region auch aus
521 Fördermitteln. Für die neue Wirtschaftsfördergesellschaft regen wir hier die Einrichtung einer
522 Leit- und Koordinierungsaufgabe an, in der die Kompetenzen von Wirtschaft, Forschung, dem
523 Gesundheits- und Bildungsbereich zur Entwicklung von innovativen Digitalisierungskonzepten
524 gebündelt werden.

525 **Wir wollen**

- 526 • einen konsequenten Ausbau der kommunalen Dienstleistungen im Bereich von E-
527 Government (digitale Verwaltung) zum Beispiel durch digitale Antragstellung
528 einfordern
- 529 • ergänzend zum stationären Handel für kleine und mittlere Einzelhandelsgeschäfte in
530 der Stadt den Einsatz von E-Commerce strukturell unterstützen
- 531 • eine kostenfreie und möglichst vollständige WLAN-Abdeckung mindestens in
532 kulturellen und touristischen Bereichen sowie auf öffentlichen Plätzen, in öffentlichen
533 Gebäuden und im ÖPNV zugänglich machen.

534 **7. Für die Förderung von Bildung und Kultur**

535 **Bildung stärkt die Demokratie und macht eine Gesellschaft zukunftsfähig. Gute**
536 **Rahmenbedingungen für Bildung und vielfältige Bildungsangebote für alle Menschen müssen**
537 **daher ganz oben auf der Agenda von Politik auf allen Ebenen stehen. Ein vielfältiges und**
538 **niedrigschwelliges Kulturangebot ist darüber hinaus der Kitt für eine ebenso vielfältige**
539 **Gesellschaft. Kultur verbindet Menschen über weltanschauliche, gesellschaftliche und soziale**
540 **Grenzen hinweg, sie eröffnet neue Sichtweisen, regt zu Diskussionen an und schafft Räume für**
541 **Gemeinschaft.**

542 **7.1 Eine bedarfsgerechte Schulentwicklung**

543 Die Umsetzung eines bedarfsgerechten Schulentwicklungskonzeptes ist dringend
544 erforderlich. Die Schulen brauchen Planungssicherheit. Schüler*innen und Eltern haben
545 einen Anspruch auf ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot. Das muss
546 auch für den baulichen Zustand und die Ausstattung der Schulen gelten. Die mustergültige
547 Herrichtung des Neuen Gymnasiums muss entsprechend Maßstab auch für alle anderen
548 Schulen sein.

549 **Wir wollen**

- 550 • eine bedarfsgerechte Ausstattung aller Schulen bei der Umsetzung der Inklusion von
551 Kindern mit Behinderung einfordern und umsetzen
- 552 • dass die geplanten Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ein störungsfreier
553 und reibungsloser Ablauf des Schulbetriebs ist dabei sicherzustellen
- 554 • ein kommunales Sprachförderprogramm in der frühkindlichen Bildung auf den Weg
555 bringen
- 556 • gesundes Essen in Schulen, Kitas und anderen kommunalen Einrichtungen mit
557 mindestens einem vegetarischen/veganen Menue anbieten.

558 **7.2 Kulturangebot erhalten und weiterentwickeln**

559 Wilhelmshaven hat, gemessen an der Größe dieser Stadt, ein bemerkenswertes Kulturangebot.
560 Dieses gilt es nicht nur zu erhalten, sondern konsequent weiter zu entwickeln. Kultur ist auch
561 ein wesentlicher Standortfaktor für die Außenwirkung, die Attraktivität und das demokratische
562 Selbstverständnis einer Stadt. Kultur muss für alle Bürger*innen da sein. Uns geht es um die
563 Förderung, den Erhalt und die Weiterentwicklung des kulturellen Potentials in dieser Stadt.
564 Dies gilt für alle Einrichtungen und Sparten gleichermaßen.

565 **Wir wollen**

- 566 • die Förderung der kulturellen Basisinitiativen in dieser Stadt sicher stellen
- 567 • den Verbleib der Kunsthalle am Adalbertplatz und ihre bauliche Erweiterung sichern
- 568 • dass die Kunsthalle ihre Eigenständigkeit beibehält. Dies gilt vor allem für die
569 mittelfristige Einbindung in die Städtische Verwaltung oder in andere
570 Organisationsformen mit Verbindung zur Verwaltung.
- 571 • die Entwicklung des Museums in der Jahnhalle als Küstenmuseum mit
572 angeschlossenem Museumshafen weiter voran bringen
- 573 • mehr Personal für Kunsthalle und Küstenmuseum
- 574 • eine attraktive kulturelle Museums- und Kunstmeile im Rahmen eines touristischen
575 Verbundsystems (Wilhelmshaven-Card/ Tourismus-Card incl. ÖPNV) entwickeln
- 576 • in Bezug auf den Neubau bzw. die Sanierung der Stadthalle auf die finanzielle Lage der
577 Stadt Rücksicht nehmen. Einen Neubau am Banter See lehnen wir aus
578 Naturschutzgründen und aufgrund der anstehenden Flächenversiegelung kategorisch
579 ab.
- 580 • die kritische Aufarbeitung und Beurteilung kolonialer Denkmale und Straßennamen.
- 581 • Kulturangebote für Seniore*innen fördern

8. Stark für unsere Dörfer

Seit 1972 gehören die Dörfer und Siedlungen der ehemaligen Gemeinde Sengwarden zur Stadt Wilhelmshaven, zeitgleich erfolgte die Eindeichung des heutigen Voslapper Grodens. Industrieunternehmen haben sich im Groden angesiedelt und auf großen Brachflächen hat sich Natur entwickelt, die heute in weiten Teilen europäisches Vogelschutzgebiet sind. Die Dörfer sind zunehmend von den Folgen der Industrieansiedlungen betroffen. Ein 8m hohes Galleriebauwerk der Deutschen Bahn wird die Landschaft auf 2,2 km zerschneiden und im Rahmen der Energiewende werden weiter Stromtrassen ober- wie unterirdisch gebaut bzw. geplant. Nahe bei Fedderwarden entsteht ein Netzverknüpfungspunkt mit einem Umspannwerk und einem Interconnector. Ein weiterer Netzverknüpfungspunkt mit zwei Konvertern wird bis 2030 entstehen und hierfür sind Flächen zwischen Sengwarden und Uppers in der Voruntersuchung einbezogen worden. Rund 3000 Wilhelmshavener*innen leben im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Sengwarden. Wir wollen uns für den Erhalt des dörflichen Charakters und der Siedlungen einsetzen und lehnen großflächige Wirtschaftsansiedlungen im Ortsratsgebiet ab.

Wir wollen

- den Ortsrat langfristig erhalten, damit die Interessen der Bewohner*innen der Dörfer und Siedlungen kraftvoll gegenüber der städtischen Verwaltung kommuniziert werden können
- zum Schutz von Landwirtschaft und Natur verhindern, dass weitere Großbauprojekte auf der grünen Wiese entstehen
- mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden in Sengwarden und Fedderwarden
- eine bedarfsgerechte Regelung für die Vergabe von landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen mitgestalten
- schnellstmöglich ein besseres Internet für das Gewerbegebiet Greethun durchsetzen.